

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: Hochschulentwicklungsplanung 2025

Der Landtag möge beschließen:
Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. bei der Erstellung der endgültigen Hochschulentwicklungsplanung 2025 insbesondere die folgenden hochschulpolitischen Prämissen zu integrieren bzw. zu beachten:

- a. eine Stärkung der Mitbestimmung der Mitgliedergruppen an den sächsischen Hochschulen durch eine deutliche Erweiterung der Mitbestimmungsrechte von Studierenden, Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschulen,
- b. die Gewährleistung einer ausreichenden Grundfinanzierung der Hochschulen,
- c. die Schaffung verlässlicher Karriereperspektiven und unbefristeter Stellen an Hochschulen sowie den Verzicht auf jegliche Stellenkürzungsvorgaben,
- d. die Förderung von Frauen und von Menschen mit Beeinträchtigung in der Wissenschaft und Hochschule wirksam und nachhaltig zu realisieren, z.B. durch verbesserte Rahmenbedingungen, besondere Anreize und spezielle Programme,
- e. die Studierendenzahl nicht (wie im Koalitionsvertrag vorgesehen auf 95.000 Studierende) abzusenken,
- f. eine Stärkung der Fächer- und Disziplinenvielfalt, der frühen Forschungsanbindung an den Universitäten und der weitgehenden Möglichkeit einer selbstbestimmten und interdisziplinären Studienganggestaltung sowie

Dresden, dem 25. Mai 2016

- b.w. -



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

- g. eine Qualitätsoffensive in Forschung und Lehre auf der Grundlage mehrjähriger landesweiter und hochschulspezifischer Hochschulverträge und Zielvereinbarungen zwischen den Hochschulen und dem Freistaat Sachsen durchzuführen.

2. rückblickend eine (ggü. [DS 6/1327](#)) aktualisierte und ausführliche Bilanz über die Umsetzung des alten Hochschulentwicklungsplanes 2020 zu ziehen und dabei insbesondere darauf einzugehen,

- a. welche hochschulpolitischen Zielstellungen und Schwerpunkte wie umgesetzt wurden bzw. noch umgesetzt werden (bspw. bei der Profilbildung der Hochschulen, bei einer landesweit abgestimmte Fächerstruktur, bei der Vernetzung der Hochschulen mit der Wirtschaft und der Gesellschaft durch die Wissenschaftsregionen, bei der Verbesserung der Studienqualität und beim Entgegenwirken des Fachkräftemangels durch die Erschließung neuer Studierendengruppen),
- b. welche Strukturveränderungen in Hochschule und Forschung vorgenommen wurden und wie deren Wirkung auf Forschung und Lehre ist,
- c. wie sich die Personalsituation und die Betreuungsrelation in den Hochschulen entwickelt haben,
- d. wie Frauen verstärkt in Forschung und Lehre einbezogen sind,
- e. wie Menschen mit Beeinträchtigungen in Forschung und Lehre beteiligt worden sind,
- f. wie sich die Qualität von Studium und Lehre und die Vernetzung von Forschung und Wirtschaft gestaltet,
- g. wie die Einrichtung der Wissenschaftsregionen und Wissenschaftsforen vorangekommen ist und welche konkreten Maßnahmen in den einzelnen Wissenschaftsregionen bereits abgeschlossen sind.

3. zu berichten, welche konkreten Analysenergebnisse aus der Auswertung der Umsetzung des alten Hochschulentwicklungsplanes 2020 in den bisherigen Entwurf der Hochschulentwicklungsplanung 2025 eingeflossen sind.

4. über die besonders kontroversen Inhalte in der Hochschulentwicklungsplanung 2025 und dem aktuellen Stand der Diskussion mit den jeweiligen Hochschulen zu berichten.

5. über den weiteren Zeitplan bis zur Fertigstellung der Hochschulentwicklungsplanung 2025 zu berichten.

Begründung:

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat den Entwurf der Hochschulentwicklungsplanung 2025 verschiedenen Institutionen und Verbänden für eine Art Anhörungsverfahren zur Verfügung gestellt. Dem Sächsischen Landtag wurde der Entwurf durch das Staatsministerium ebenfalls zur Verfügung gestellt. Um auch im zuständigen Fachausschuss des Sächsischen Landtages mit Expertinnen und Vertreterinnen verschiedener Interessengruppen zum Entwurf der Hochschulentwicklungsplanung 2025 in einen inhaltlichen Austausch treten zu können, hat die Antragstellerin das Instrument dieses Antrages gewählt.